Österreichs für die Entwicklung der bildenden Künste im Zeitalter der Frühgotik (Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Stadt Wien, V). Der a. a. O. aufgestellte Begriff der „Herzogswerkstatt" ist gegenstandslos, außerdem werden in der damit gemeinten Gruppe Denkmäler zusammengestellt, die nicht zusammengehören. Mit der Krummauer Madonna hat die Martha ebensowenig zu tun wie die Krummauer Madonna mit Wien.

135. MADONNA MIT DEM KIND (Abb. 21)

Sandstein, Höhe 148 cm, rechte Hand weggebrochen. — Historisches Museum der Stadt Wien.

Wien, um 1400. Aus dem Stephansdom.

Das wichtigste Wiener Stück vom Typus der „Schönen Madonna" um 1400.

Literatur: Kieslinger, a. a. O. — Ernst im III. Textband der zitierten Publikation der Domplastik (in Vorbereitung).

136. HEILIGER JOHANNES EV.

Kalksteinstatue, Höhe 100 cm. Linke Hand und Attribut fehlen. — Kunsthistorisches Staatsmuseum, Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe.

Frühzeit des XV. Jahrhunderts. Aus Großlobming in Steiermark.

Literatur: Mitteilungen aus der Österreichischen Staatsgalerie, IV./V. Heft, 1921, Nr. 153—155. — Kieslinger, Zur gotischen Plastik in Österreich.

137. KNIENDER ENGEL

Kalksteinstatue mit Resten alter Bemalung. Höhe 77 cm. — Kunsthistorisches Staatsmuseum, Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe.

Frühzeit des XV. Jahrhunderts. Aus Großlobming in Steiermark.

Zugehörig der Johannes Nr. 136, ein Bischof im Kunsthistorischen